



2026

Geschäftsbericht

Impressum

Herausgeber:

DMV - Verband Deutscher Musikverlage e.V.

Hardenbergstraße 9a, 10623 Berlin

Tel.: 030 / 327 69 68 – 0

E-Mail: info@dmv-online.de

Internet: www.dmv-online.de

Berlin, 09. April 2026

Titelbild: Guillame Techer, Unsplash

Inhaltsverzeichnis

Aufgaben und Ziele	4
Organisationsstruktur	
(Vorstand, Geschäftsstelle, Ehrenmitglieder, etc.)	5
Das Geschäftsjahr aus Verbandssicht	9
Berichte aus den Ausschüssen und AG:	
- E-Ausschuss, AG Kleinere E- und U-Verlage, AG Print Sales.....	13
- U-Ausschuss	16
- GEMA-Ausschuss	18
- Rechtsausschuss, AG Filmmusikverlage	22
- Wirtschaftsausschuss, AG Österreich/Schweiz , AG Bühne, AG Social Media.....	26
- Ausschuss Multinationale Musikverlage	31
- Ausschuss für Mietmaterial und mediale Verwertung	33
- Ausschuss Production Music, AG GPMA.....	35
- AG Next Generation	36

Aufgaben und Ziele

Der DMV vertritt die Interessen der deutschen Musikverlage im weitesten Umfang.

Der Verband verfolgt insbesondere folgende Zwecke:

- Öffentlichkeitsarbeit,
- Vertretung der Interessen der Musikverlage gegenüber Gesetzgeber, Parteien, Behörden, Verwertungsgesellschaften sowie anderen Verbänden und Organisationen,
- Zusammenarbeit insbesondere mit Verbänden der Kultur- und Kreativwirtschaft sowie den Berufsvertretungen der Autoren,
- Kooperation mit den entsprechenden Verbänden im Ausland,
- Information der Mitglieder über wichtige Wirtschaftsfragen der Branche, über Vereinbarungen mit Sendegesellschaften, Urheberrechts- und Verwertungsgesellschaften sowie über damit zusammenhängende Rechtsfragen,
- Unterstützung bei der Verfolgung von Verstößen gegen Wettbewerbs-, Urheber- und Verlagsrecht im Interesse der Mitglieder,
- Förderung der Aus- und Fortbildung des Berufsnachwuchses,
- Durchführung von Informationsveranstaltungen und Workshops für Mitglieder.

Regelmäßige Informationen der Mitglieder erfolgen über den internen Teil der DMV-Homepage und via Newsletter. Die vom Verband betriebene Musikhandel Verlagsgesellschaft mbH publiziert u.a. die „Erfahrungsregeln“, die von den Verbandsmitgliedern erarbeitet werden.

Rechtspolitische bzw. juristische Probleme grundsätzlicher Art werden vom Rechtsausschuss eingeordnet und bearbeitet.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wird der Verband seit Juni 2019 von Sandra Schulz unterstützt.

Diese Öffentlichkeitsarbeit durch entsprechende Presseaktionen erfolgt sowohl zu bestimmten Verbandsveranstaltungen als auch zu besonderen Fachthemen oder Branchenereignissen, wie z.B. Messen. Darüber hinaus hat der DMV diverse Pressemeldungen mit dem Forum Musikwirtschaft und K3D veröffentlicht.

Organisationsstruktur

Geschäftsstelle

DMV Verband Deutscher Musikverlage e.V.

Hardenbergstraße 9a, 10623 Berlin

Telefon: 030 / 327 69 68 – 0

E-Mail: info@dmv-online.de

Internet: www.dmv-online.de

Geschäftsführerin: Birgit Böcher

Backoffice: Yasmine-Blanche Werder

DMV-Vorstand

Präsident:	Dr. Götz von Einem (Peermusic)
Vizepräsident:	Arne Björn Segler (Schott Music)
Schatzmeisterin:	Bettina Bonengel (Intervox)
Vorsitzende der Ausschüsse für	
E-Musik:	Dr. Helmuth Kreysing (Concord Classical)
U-Musik:	Benjamin Bailer (Globe Art Publishing)
Multinationale Musikverlage:	Patrick Strauch (Sony Music Publishing)
GEMA:	Diana Muñoz (Universal)
Wirtschaft:	Dagmar Schwengler (Wisemusic)
Recht:	Peter F. Schulz (Budde)
Mietmaterial und mediale Verwertung:	Arne Björn Segler (Schott Music)
Production Music:	Bettina Bonengel (Intervox)

Ehrenmitglieder

Ehrenpräsidentin:	Dagmar Sikorski-Großmann
Ehrenpräsident:	Professor Dr. Hans-Wilfred Sikorski (†)
Ehrenmitglieder:	Dr. Peter Hanser-Strecker (†), Prof. Michael Karnstedt, Karl-Heinz Klempnow, Gabriele Schulze-Spahr Dr. Hans-Henning Wittgen (†)

Weitere Funktionen von Vorstand und Geschäftsstelle

Nach Abgrenzung der Aufgabenbereiche haben die beiden Präsidenten und die Schatzmeisterin die ihnen nach Satzung und Vereinsrecht zustehenden Funktionen wahrzunehmen. Die fachliche Arbeit des Verbandes wird vornehmlich in den zuständigen Ausschüssen geleistet, deren Vorsitzende zugleich Mitglieder des Vorstandes sind.

Die beiden Präsidenten sowie die Mitglieder des Vorstandes vertreten den DMV in verschiedenen wichtigen Gremien, mit denen der Verband entweder organisatorisch verbunden ist oder mit denen er eng zusammenarbeitet. Dies sind u.a.:

Dr. Götz von Einem

Präsident

Generelle Repräsentanz des Verbandes in allen Verbandsangelegenheiten sowie Mitglied in folgenden Gremien:

- GEMA Aufsichtsrat (Stv. Vorsitzender und Kurienvorsitzender)
- GEMA Satzungskommission (Vorsitzender)
- GEMA Personalausschuss
- GEMA Verteilungsplankommission
- GEMA AG Förderstrukturen
- GEMA U-AG
- GEMA AG ZebraHub
- Akademie Deutscher Musikautoren
- Legal Expert Group der International Confederation of Music Publishers (ICMP)
- Global Regional Group - Europe der International Confederation of Music Publishers (ICMP)

Arne Björn Segler

Vizepräsident

Vorsitzender des Ausschusses für Mietmaterialien und mediale Verwertung

- Vertreter der Musikverlage in der Urheber-Verleger-Schlichtungsstelle der GEMA
- Beirat Deutsches Musikarchiv der Deutschen Nationalbibliothek
- Stv. Beirat ZFS (Zentralstelle Fotokopieren an Schulen) der VG Wort

Bettina Bonengel

Schatzmeisterin, Vorsitzende des Ausschusses Production Music

- GEMA Aufsichtsrat
- GEMA Kommunikationsausschuss
- GEMA Programmausschuss Sendung, Live und Online
- Sprecherin German Production Music Association (GPMA) zusammen mit Sascha Peters

Patrick Strauch

Vorsitzender des Ausschusses Multinationaler Musikverlage

- GEMA Aufsichtsrat
- GEMA Verteilungsplankommission
- GEMA AG Rundfunk

- GEMA Tarifausschuss (Sachverständiger)

Diana Muñoz

Vorsitzende des GEMA-Ausschusses

- GEMA Aufsichtsrat (stellv.)
- GEMA Kommunikationsausschuss
- GEMA Wirtschaftsausschuss
- GEMA Programmausschuss Sendung, Live und Online

Dr. Helmuth Kreysing

Vorsitzender des E-Ausschusses

- Verwaltungsrat der Deutschen Nationalbibliothek
- Rechts- und Wirtschaftsausschuss VG Musikedition

Darüber hinaus wird der DMV über die Geschäftsführung in folgenden Gremien vertreten:

Birgit Böcher

Geschäftsführerin

- Forum Musikwirtschaft
- Aufsichtsrat Initiative Musik
- Präsidium Deutscher Musikrat
- Allianz der Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland (K3D)
- ICMP Global Board
- KreativBund – Bundeszentrum Kultur- und Kreativwirtschaft
- Board Music Publishing Summer School
- Beirat Deutsches Musikarchiv der Deutsche Nationalbibliothek
- Beirat ZFS (Zentralstelle Fotokopieren an Schulen) der VG Wort
- Gründungsmitglied und Sprecherratsmitglied der Akademie für Populäre Musik

Arbeitsgruppen im DMV

Die vielfältigen Aufgaben des Verbandes werden größtenteils in den Ausschüssen behandelt. Zu speziellen Themen wurden Arbeitsgruppen (AG) eingerichtet, die in der Regel einem Ausschuss zugeordnet sind. Aktuell gibt es folgende Arbeitsgruppen im DMV:

AG Next Generation

(angegliedert an die Geschäftsstelle)

AG Kleinere E- und U-Musikverlage

AG Print Sales

(angegliedert an den E-Ausschuss)

AG Bühne

AG Österreich/Schweiz

AG Social Media

(angegliedert an den Wirtschaftsausschuss)

AG Filmmusikverlage

(angegliedert an den Rechtsausschuss)

AG German Production Music Association (GPMA)

(angegliedert an den Ausschuss Production Music)

Die Berichte zu den Schwerpunkten der AG-Arbeit sind bei den entsprechenden Ausschüssen zu finden.

Das Geschäftsjahr 2025 aus Verbandssicht

Der Vorstand hat sich seit der letzten Mitgliederversammlung im April 2025 viermal getroffen, davon einmal in Präsenz.

Die beiden beherrschenden Themen seit der letzten Mitgliederversammlung waren sicher die Reform der Kulturförderung der GEMA sowie der Rechtsstreit der Verwertungsgesellschaft mit zwei großen KI-Unternehmen. Über beide hat der DMV neben der GEMA seine Mitglieder informiert.

Nachdem die Mitgliederversammlung 2025 in Wiesbaden die vom Vorstand erarbeitete Strategie „#DMV200“ verabschiedet hatte, widmete sich die Geschäftsstelle der Umsetzung der ersten Schritte. Ein großer Wunsch war dabei der nach mehr Wissenstransfer. Dazu gehörte die Etablierung des Online-Weiterbildungs- und Austauschangebots „DMV-Campus“ und „Dienstags im DMV“. Dieses Angebot startete im Spätsommer 2025 und fand im 14-tägigen Wechsel statt. Im Schnitt nahmen 40 bis 50 Teilnehmende an jeder Session teil. Am 26. August 2025 fand beispielsweise ein Talk mit der Music Supervisorin Regina Reis (Head of Music / UFA) statt, organisiert vom Wirtschaftsausschuss. Im Gespräch gab Regina Reis Einblicke in den Arbeitsalltag der Music Supervision – von der ersten Anfrage einer Produktion bis zur finalen Integration von Musik in Film- oder Serienproduktionen. Ein Schwerpunkt lag auf der Zusammenarbeit zwischen Music Supervisoren und Musikverlagen. Dabei wurden unter anderem der Informationsbedarf im Arbeitsprozess, typische Herausforderungen bei Lizenzierungen sowie die Bedeutung von Rechtssicherheit, vollständigen Metadaten und Reaktionszeiten seitens der Verlage diskutiert.

Darüber hinaus wurden aktuelle Entwicklungen im Film- und Serienmarkt sowie mögliche Auswirkungen neuer Technologien – etwa KI-gestützte Musiksuche – auf die Arbeit von Music Supervisoren und Musikverlagen thematisiert. Die Veranstaltung wurde sehr positiv aufgenommen, besonders hervorgehoben wurde der offene Austausch sowie die praxisnahen Einblicke in die Arbeitsweise der Music Supervision.

Zum Ende des Jahres 2025 wurde das Format mittels einer Umfrage evaluiert. Dank der Rückmeldungen wurde aus den beiden Programmen DMV-Campus und DiD (Dienstags im DMV) eins, seit Anfang 2026 gibt es alle zwei Wochen einen Mix aus Information, Weiterbildung und Kommentierung branchenrelevanter Themen und Ereignisse - weiterhin dienstags um 12:00 Uhr per Zoom. Das Jahresprogramm ist im internen Mitgliederbereich in der Rubrik „Termine“ einsehbar.

Dem Wunsch vieler Mitglieder sind wir auch mit der Etablierung einer Erst-Rechtsberatung nachgekommen: Seit dem 1. September 2025 bietet der DMV eine juristische Erstberatung durch einen Rechtsanwalt – und das ist bereits im Mitgliedsbeitrag enthalten. Thomas Tietze ist im DMV als ehemaliges und langjähriges Vorstandsmitglied und Leiter des Ausschusses für Mietmaterialien sowie mit seiner Erfahrung in der Verlagspraxis geradezu prädestiniert für diese Aufgabe. Er ist seit seinem Ausscheiden beim Bärenreiter-Verlag nun als unabhängiger Rechtsanwalt tätig und unterliegt natürlich der Schweigepflicht, alle Informationen werden also selbstverständlich absolut vertraulich behandelt. Thomas Tietze steht den Mitgliedsverlagen für

eine erste Einschätzung in verschiedenen Rechtsfragen zur Verfügung – insbesondere in Bereichen wie Urheberrecht, Verlagsrecht, Wettbewerbsrecht, Preisbindungsrecht, Allgemeines Zivilrecht (soweit vom DMV abgedeckt) und weitere rechtliche Themen, die für Musikverlage relevant sind. Die Erstberatung ist keine umfassende anwaltliche Betreuung. Sie beinhaltet also insbesondere keine Gutachten, Vertragsentwürfe oder Schriftsätze, Verhandlungen mit Dritten, Korrespondenz mit Geschäftspartnern oder Gegnern, gerichtliche Vertretung oder steuerliche oder arbeitsrechtliche Beratung.

Ein ständiger Schwerpunkt der Verbandsarbeit ist die Information der Mitglieder. Neben den traditionellen Workshops zu GEMA-Themen (siehe auch den Bericht des GEMA-Ausschusses) wurden im Berichtszeitraum zusätzlich noch ein Sync-Workshop sowie ein Workshop der AG Next Generation zum Thema „Rechte Symbolik erkennen und handeln“ angeboten. Auch zum anstehenden Reformvorhaben der GEMA zur Kulturförderung fanden mehrere Informationsrunden vom DMV statt. Nicht zuletzt organisierte die Geschäftsstelle die nun schon traditionellen Azubi-Meetings, die zwei Mal im Jahr stattfinden, sowie die Weihnachtsfeier, die 2025 mit „Karaoke & Hot Dogs“ in der Hardenbergstrasse gemeinsam mit den Mitmietern VUT, VDB und BDFM gefeiert wurde.

Daneben gilt es, den wachsenden bürokratischen Anforderungen gerecht zu werden: Verschärfungen bei den Eintragungen im Lobbyregister, DSGVO und Barrierefreiheitsstärkungsgesetz beschäftigen auch das zweiköpfige Team in Berlin. Hinzu kam die tatkräftige Unterstützung des IMPF (Independent Music Publisher International Forum) bei der Planung und Umsetzung seiner „Spring Assembly“, einer mehrtägigen Konferenz im März 2026 in Berlin. Der erste Tag, die sogenannte Trade Mission, bei der sich der deutsche Musikmarkt vorstellte, fand in der Geschäftsstelle des DMV in der Hardenbergstrasse statt. Götz von Einem und Maximilian Paproth stellten dabei vor allem die Musikverlagstätigkeiten vor. Am folgenden Tag waren Birgit Böcher und Benjamin Budde Diskussions Teilnehmer der Runde „Germany As A Creative Hub“.

Birgit Böcher nahm an den turnusmäßigen Sitzungen verschiedener Gremien teil, darunter dem Bundesfachausschuss Musikwirtschaft des Deutschen Musikrats. In der Generalversammlung im Oktober 2026 wählten die Mitglieder des Musikrats das Präsidium und entsandten Birgit Böcher in dieses Gremium. Zudem steht sie in kontinuierlichem Austausch mit Michael Duderstadt, Direktor Politische Kommunikation der GEMA, sowie mit Branchenverbänden über das Forum Musikwirtschaft und K3D.

Der DMV wurde im vergangenen Jahr neuer Kompetenzpartner der Musikmesse Akustika, die im Frühjahr in Nürnberg stattfindet und die sich wachsender Akzeptanz der Branche erfreut. Immer mehr Musikverlage stellen dort aus, die Messe gilt als wichtige Schnittstelle zwischen Verlagen, Handel und Endkunden.

Der Verband war, insbesondere durch Mitglieder des Präsidiums und/oder die Geschäftsführerin, auf zahlreichen Veranstaltungen präsent:

- Konferenz Urheberrecht der Initiative Urheberrecht
- Forum der Rechteinhaber
- Musikdialog der Freien und Hansestadt Hamburg
- Kulturkonferenz des BVMI

- KI-Kongress von KreativBund
- Buchmesse Leipzig
- ICMP Music Minds in Zagreb
- IMPF Spring Assembly in Berlin

Auf dem Reeperbahn Festival war der DMV ebenfalls sichtbar präsent mit dem traditionellen Empfang am Mittwochabend (in Partnerschaft mit der GEMA und dem MVV) und dem Frühstück des Forums Musikwirtschaft (s.u.). Zum ersten Mal lud der DMV A&R-Mitarbeitende aus den Mitgliedsverlage zu einem morgendlichen Netzwerken ein (s. Bericht U-Ausschuss).

Anfang des Jahres war DMV-Präsident Götz von Einem zu Gast im Podcast "For the Record(ed)" des BVMI mit Gastgeber Florian Drücke (Vorstandsvorsitzender des BVMI). Dabei gibt es neben der klaren Darstellung der (U-)Musikverlagsarbeit auch spannende Einblicke in A&R, KI und DIY-Artists.

Auf politischer Ebene sind vor allem die Treffen der Kreativwirtschaft mit Wolfram Weimer, dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien zu nennen. Der nicht unumstrittene Nachfolger von Claudia Roth setzt, anders als seine Vorgängerin, einen Schwerpunkt auf die Kreativwirtschaft. Dies zeigt sich in der Einrichtung eines eigenen Referates für Kreativwirtschaft und Digitales innerhalb seines Hauses. Mit dessen Leiter, Bernd Gallep, steht der DMV ebenfalls im Austausch.

Wolfram Weimer initiierte auch Gesprächsrunden zur vieldiskutierten Verteilung der Erlöse des Musikstreamings. Nach einer Runde mit Kreativen im Dezember 2025 folgten Anfang 2026 Gespräche mit den DSP und sowie Major- und Independent-Musiklabels. Weitere Gespräche mit der GEMA und dem DMV sowie ein Austausch mit allen Stakeholdern wurden bereits angekündigt.

Neue Kennzahlen rund um die Musikwirtschaft und im Speziellen auch Musikverlagen wurden im Berichtszeitraum nicht erhoben. Es gelten weiterhin die aus dem Geschäftsbericht 2024, der im internen Mitgliederbereich der DMV-Homepage eingestellt wurde.

Wichtige Allianzen: Forum Musikwirtschaft und K3D

Das **Forum Musikwirtschaft** besteht aus den sieben maßgeblichen Verbänden des Wirtschaftsbereichs. Im Einzelnen sind dies neben dem DMV der BDKV (Bundesverband der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft), der BVMI (Bundesverband Musikindustrie), IMUC (Interessenverband Musikmanager & Consultants), LIVEKOMM (Verband der Musikspielstätten in Deutschland), SOMM (Society Of Music Merchants) und der VUT (Verband unabhängiger Musikunternehmer*innen). Es umfasst damit die wesentlichen Sektoren der Musikwirtschaft, die durch ihre komplexen Wertschöpfungsstrukturen eng miteinander verzahnt sind. Das Forum versteht sich als Diskursraum, in dem zentrale Themen der Musikwirtschaft identifiziert und erörtert werden, um sie an die Politik und die Öffentlichkeit zu adressieren. Die Kooperation ist getragen von dem Verständnis, sich auch mit anderen Marktteilnehmern auszutauschen und damit situationsabhängig die Sicht aller Branchenakteure in ihrer Gesamtheit zu reflektieren. Das Forum hat keine feste Verbandsstruktur und strebt auch nicht die Position eines Dachverbands der

Branche an. Auch die Aufnahme anderer Verbände oder Organisationen ist denkbar. Vielmehr werden gemeinsame Themen gemeinschaftlich nach außen getragen, wobei jeder Verband dabei vorrangig die Interessen seiner Mitglieder vertritt und für diese spricht.

Weiterhin tauschen sich die Mitglieder des Forums regelmäßig mit Vertretenden aus Politik und anderen Organisationen wie ProMusik, GEMA oder dem Deutschen Musikrat aus. Gemeinsam veranstalten die Verbände des Forums auch das mittlerweile sehr beliebte Frühstück am Donnerstagmorgen des Reeperbahn Festivals. Geplant sind für 2027 auch gemeinsame Aktivitäten am Tag der „Fete de la musique“ am 21. Juni.

Mit der **Allianz der Kultur- und Kreativwirtschaft, kurz K3D**, vereint die Gründungsmitglieder, darunter auch hier der DMV, das gemeinsame Ziel, den wichtigen Wirtschaftszweig als starken Partner zu etablieren. Führende privatwirtschaftliche Interessenvertretungen aus den Bereichen Buch und Mode, Journalismus, Musik, Games, TV, Radio und Film, Kulturveranstaltungen, Galerien, Architektur und Design haben sich im Laufe des Jahres 2021 zur „Koalition Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland (k3d)“ als offenes Bündnis zusammengeschlossen. K3D hat sich mittlerweile als fester Diskussionspartner des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie sowie der Bundeseinrichtung für die Kreativbranche, KreativBund, etabliert. Daraus ergab sich eine Zusammenarbeit in Bezug auf den Kongress des KreativBund – Bundeszentrum Kultur- und Kreativwirtschaft, der in Kooperation mit K3D am Montag, 24. November 2025 in Berlin ein Forum für die zentralen Zukunftsthemen der Branche anbot. Im Fokus stand Creative Tech als strategisches Werkzeug für Unternehmen – von generativer KI bis zur digitalen Infrastruktur.

K3D fordert regelmäßige Austauschformate auf höchster Ebene, wie sie für andere Branchen mit vergleichbarer Bedeutung im Bundeskanzleramt existieren. Kreativwirtschaftliche Belange müssen ressortübergreifender thematisiert und abgestimmt werden und die Verständigung zwischen Bund, Ländern und der EU verbessert werden. Zukunftssichere Rahmenbedingungen sind essenziell für weiteres Wachstum. Daher müssen auch Regulierungsvorhaben, etwa im Zusammenhang mit Künstlicher Intelligenz und Urheberrecht, in ihren Auswirkungen auf die Branche berücksichtigt werden, um Wertschöpfungsketten nicht zu gefährden.